

# Polizeiliche Kriminalstatistik

Jahr 2002

## Kurzübersicht

Im Jahr 2002 wurden in Rheinland-Pfalz

**insgesamt 280 795 Straftaten**

statistisch erfasst.

Gegenüber dem Vorjahr mit 262 292 Fällen bedeutet dies eine

**Zunahme um 18 503 Fälle = 7,1 %.**

**Die Häufigkeitszahl von 6 935**

liegt um 6,7 % über der des Jahres 2001 mit **6 501.**

Aufgeklärt wurden 159 240 Straftaten, so dass sich eine

**Aufklärungsquote von 56,7 %**

gegenüber 56,6 % im Vorjahr ergibt.

114 787 Tatverdächtige wurden ermittelt, 6 832 mehr als 2001 (= 6,3 %),

wobei die

männlichen TV um 6,4 % und die

weiblichen TV um 6,0 % zugenommen haben.

Der Anteil der Nichtdeutschen beträgt bei 25 376 TV = 22,1 %

gegenüber 21,4 % im Jahr 2001.

## Die Kriminalität im Lande Rheinland-Pfalz 2002

### 1 Erfasste Fälle

#### 1.1 Kriminalität insgesamt

Im Jahr 2002 wurden im Lande Rheinland-Pfalz insgesamt

**280 795 Verbrechen und Vergehen**

statistisch erfasst.

Gegenüber dem Jahr 2001 mit 262 292 Straftaten beläuft sich die

**Zunahme um 18 503 Fälle = 7,1 %.**

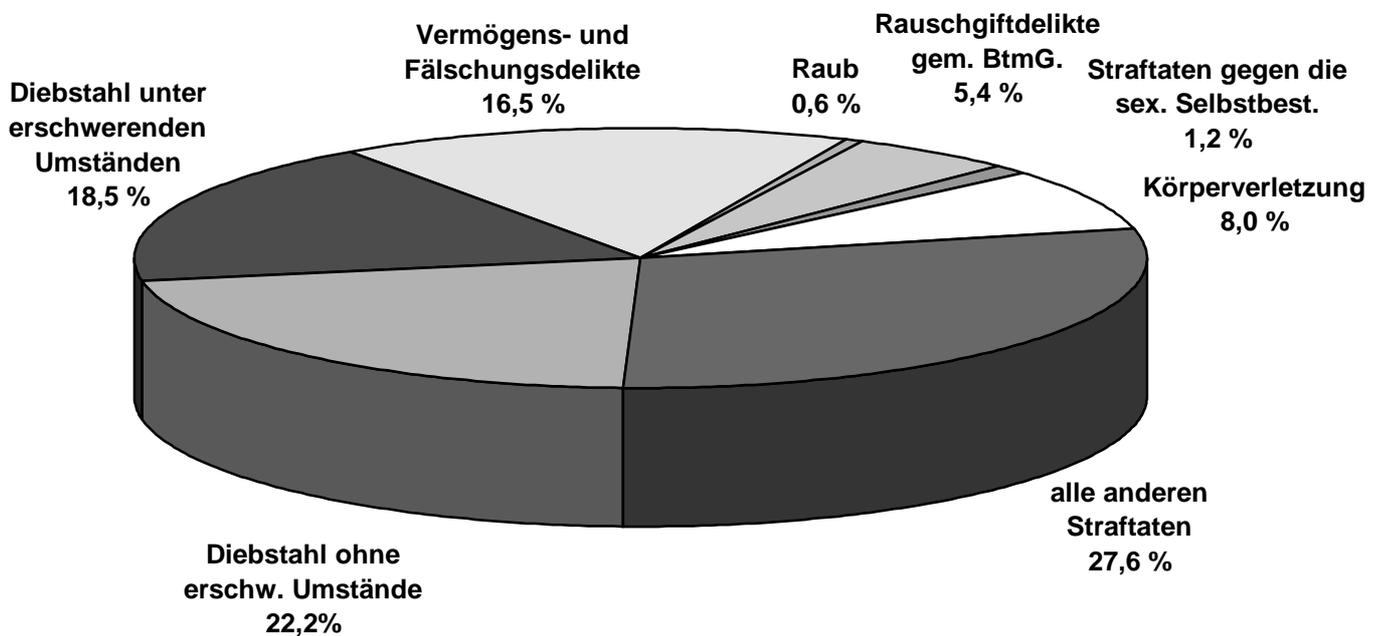
#### Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren

<u>Jahr</u>	<u>Einwohner am 01.01.</u>	<u>Zahl der Fälle</u>	<u>+/- in % z. Vorjahr</u>	<u>Häufigk.- Zahl</u>	<u>Aufkl.- Quote</u>
1998	4 017 828	262 745	- 1,4	6 540	56,6
1999	4 024 969	267 442	+ 1,8	6 645	56,9
2000	4 030 773	270 202	+ 1,0	6 703	58,9
2001	4 034 557	262 292	- 2,9	6 501	56,6
2002	4 049 066	280 795	+ 7,1	6 935	56,7

#### 1.2 Entwicklung 2002 in den Straftatenhauptgruppen

<u>Straftatenhauptgruppen und Summierungen</u>	<u>Zahl der Fälle</u>		<u>Zu- / Abnahme</u>	
	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<u>Anzahl</u>	<u>%</u>
Straftaten gegen das Leben	199	183	+ 16	8,7
Straft.gg.d.sex.Selbstbest.	3 364	2 902	+ 462	15,9
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl.Freiheit	32 957	30 181	+ 2 776	9,2
Diebstahl ohne erschw.Umstände	62 262	56 552	+ 5 710	10,1
Diebstahl unter erschw.Umständen	52 066	51 024	+ 1 042	2,0
- Diebstahl insgesamt	114 328	107 576	+ 6 752	6,3
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	46 185	43 078	+ 3 107	7,2
Sonst.Straftatbestände StGB	57 773	54 144	+ 3 629	6,7
Strafrechtliche Nebengesetze	25 989	24 228	+ 1 761	7,3
Gewaltkriminalität	8 564	7 654	+ 910	11,9
Rauschgiftdelikte einschl. direkt. Beschaff.-Kriminalität	15 264	13 980	+ 1 284	9,2
Wirtschaftskriminalität	5 095	3 053	+ 2 042	66,9
Straftaten gg.Bestimmungen zum Schutze der Jugend	78	48	+ 30	62,5
Computerkriminalität	2 550	3 488	- 938	26,9
Umweltkriminalität	4 530	4 750	- 220	4,6
Straßenkriminalität	70 780	64 267	+ 6 513	10,1

# Kriminalitätsverteilung



## 1.2.1 Rauschgiftkriminalität

Die Rauschgiftkriminalität insgesamt gliedert sich in

- Rauschgiftdelikte nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtmG) und
- die direkte Beschaffungskriminalität  
(Diebstahl von Btm. und Rezeptformularen  
sowie Raub und Fälschung zur Erlangung von Btm).

Zur Rauschgiftkriminalität wurden insgesamt im Berichtsjahr 15 264 Fälle registriert. Gegenüber dem Vorjahr mit 14 100 Fällen ist somit eine Zunahme um 1 164 Fälle = 8,3 % festzustellen.

Rauschgiftdelikte gemäß BtmG

Die Zahl der Fälle beläuft sich 2002 auf 15 163 . Bei 13 980 Delikten im Jahr 2001 betrug die Zunahme 1 183 Fälle, das sind 8,5 %.

	<b>Jahr 2002</b>	<b>Jahr 2001</b>	<b>+/- Anzahl</b>	<b>%</b>
<b>Insgesamt erfasste Fälle</b>	15 163	13 980	+ 1 183	8,5
a) allg. Verstöße, § 29 BtmG	10 656	9 511	+ 1 145	12,0
<u>davon:</u>				
- mit Heroin	1 606	1 509	+ 97	6,4
- mit Kokain	412	317	+ 95	30,0
- mit LSD	29	63	- 34	54,0
- mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	1 331	1 048	+ 283	27,0
- mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	816	635	+ 181	28,5
- mit Cannabis u. Zubereitungen	5 512	5 532	- 20	0,4
- mit sonstigen Btm.	950	407	+ 543	133,4
b) illeg. Handel mit und Schmuggel von Rg., § 29 BtmG	3 694	3 799	- 105	2,8
<u>davon:</u>				
- mit/von Heroin	815	728	+ 87	12,0
- mit/von Kokain	219	195	+ 24	12,3
- mit/von LSD	10	36	- 26	72,2
- mit/von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	470	622	- 152	24,4
- mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	427	396	+ 31	7,8
- mit/von Cannabis u. Zubereitung	1 609	1 745	- 136	7,8
- mit/von sonstigen Btm.	144	77	+ 67	87,0
c) illeg. Einfuhr von Btm § 30, Abs. 1 Nr.4 BtmG	332	321	+ 11	3,4
<u>davon:</u>			+ 12	12,9
- von Heroin	105	93		
- von Kokain	24	19	+ 5	26,3
- von LSD	-	3	- 3	100,0
	<b>Jahr 2002</b>	<b>Jahr 2001</b>	<b>+/- Anzahl</b>	<b>%</b>
- von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	22	22	+/- 0	-

- von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	25	19	+ 6	31,6
- von Cannabis u. Zubereitungen	151	156	- 5	3,2
- von sonstigen Btm.	5	9	- 4	44,4
d) sonstige Verstöße gg. das BtmG	481	349	+ 132	37,8

#### Direkte Rauschgiftbeschaffungskriminalität

	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<u>Zu-/Abnahme</u>
Diebstahl von Btm...			
... aus Apotheken	10	6	+ 4
... aus Arztpraxen	10	8	+ 2
... aus Krankenhäusern und Sanatorien	3	12	- 9
... bei Herstellern und Großhändlern	7	9	- 2
Diebstahl von Rezeptformularen zur Er- langung von Btm.	11	17	- 6
Raub zur Erlangung v. Btm.	11	10	+ 1
Fälschung zur Erlangung von Btm	49	58	- 9
<b><u>insgesamt</u></b>	101	120	- 19

#### Tatverdächtige (TV)

Zur Rauschgiftkriminalität insgesamt wurden im Berichtsjahr 11 721 TV (2001 = 10 783) registriert.

Hierbei entfielen auf

- Rauschgiftdelikte gemäß Btm.-Gesetz 11 683 TV (2001 = 10 745)
- die direkte Beschaffungskriminalität 59 TV (2001 = 62)

Die Summe der TV aus diesen beiden Gruppen liegt um 21 höher als die für die Gesamtzahl registrierten TV. Der Unterschied resultiert daraus, dass gegen Tatverdächtige wegen beider Deliktsformen ermittelt wurde. Diese werden zwar bei jeder Deliktsform ausgewiesen, insgesamt aber unabhängig von der Zahl der abgeschlossenen Ermittlungsverfahren nur 1 x gezählt.

## 1.2.2 Diebstahl

Die Zahl der erfassten Diebstähle beträgt im Berichtsjahr 114 328 ; das sind 40,7 % aller Straftaten (Vorjahr 41,0 %).

Gegenüber dem Jahr 2001 mit 107 576 Diebstählen ist 2002 eine Zunahme um 6 752 Fälle = 6,3 % eingetreten. Hierbei haben die Diebstähle ohne erschwerende Umstände um 10,1 % und die Diebstähle unter erschwerenden Umständen um 2,0 % zugenommen.

Die Aufklärungsquote beträgt für

	2002	2001
Diebstahl insgesamt	32,1 %	33,1 %
- Diebstahl ohne erschw.Umstände	45,5 %	46,7 %
- Diebstahl unter erschw.Umständen	16,1 %	18,0 %

Entwicklung bei bestimmten Diebstählen:

Diebstahl	Zahl der Fälle		Zunahmen		Abnahmen	
	2002	2001	Anzahl	%	Anzahl	%
- ohne erschw. Umstände	62 262	56 552	5 710	10,1		
- unter erschw. Umständen	52 066	51 024	1 042	2,0		
- insgesamt	114 328	107 576	6 752	6,3		
<u>darunter:</u>						
- in/aus Banken, Sparkassen und dgl.	302	349			47	13,5
- Ladendiebstahl	20 074	19 759	315	1,6		
- aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	222	229			7	3,1
- in/aus Wohnungen	8 050	7 501	549	7,3		
- in/aus überwiegen.unbezog. Neu-, Rohbauten, Baubuden, Baustellen	1 702	1 844			142	7,7
- in/aus Schulen, Schwimmbäd., Sporthallen usw.	4 211	4 015	196	4,9		
- aus Kraftfahrzeugen	18 837	19 610			773	3,9
- an Kraftfahrzeugen	6 735	5 896	839	14,2		
- Taschendiebstahl	3 632	2 490	1 142	45,9		
- von Kraftwagen	2 128	1 963	165	8,4		
- von Mopeds und Krafträd.	1 777	1 767	10	0,6		
- von Fahrrädern	9 087	8 981	106	1,2		
- von unbaren Zahlungsmitteln	4 982	4 279	703	16,4		
- von/aus Automaten	5 014	2 529	2 485	98,3		

### 1.3 Schadenserfassung

Die Schadenssumme - Geldwert der rechtswidrig erlangten Güter - beläuft sich 2002 auf 449.724.125 Euro.

Zum Vorjahr mit 363.084.043 Euro ergibt sich eine Zunahme um 86.640.082 Euro = 23,9 %.

Die Gesamtzahl der mit Schadenserfassung versehenen Straftaten beträgt im Berichtsjahr 160 305 und ist damit um 9 750 Fälle = 6,5 % höher als im Jahr 2001.

Der Anteil von 58,4 % an den Straftaten mit einem Schaden bis unter 250,00 Euro mit 85 103 Fällen an der Gesamtzahl der vollendeten Delikten ist zum Vergleichszeitraum (58,5 %) um 0,1 % Punkte geringfügig gesunken.

#### Aufgliederung nach Straftaten (-gruppen)

<b>Straftaten (-gruppen)</b>	<b>Zahl der vollendeten Fälle</b>		<b>Schadenssumme in Euro</b>	
	<b>2002</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2001</b>
Mord in Zusammenhang mit Raubdelikten	1	2	230	51.272
Raub....	1 375	1 288	5.340.965	9.179.662
Erpress. Menschenraub	3	2	26.201	3.303
Geiselnahme	3	3	3	246
Diebstahl	102 676	96 986	89.497.138	79.669.751
Betrug	33 134	31 021	129.765.619	75.986.672
Untreue	498	491	37.459.731	17.467.669
Unterschlagung	4 848	4 800	21.831.965	12.042.871
Insolvenzstraftaten	360	284	35.201.692	55.575.774
Erpressung	157	252	2.713.338	912.237
Straftaten gegen strafr. Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 016	869	118.519.323	103.972.387
Wirtschaftskriminalität	4 332	2 462	244.900.817	200.141.314

#### 1.4 Sonderauswertung - Opfer -

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist bundesweit bisher Opfer nur bei den Delikten aus, bei denen Leib oder Leben bzw. die Gesundheit eines Menschen unmittelbar gefährdet ist bzw. geschädigt wurde.

In Rheinland-Pfalz werden darüberhinaus auch für alle anderen Delikte statistische Angaben über Geschädigte registriert, um viktimologische Auswertungen zu ermöglichen und so neue Ansätze für die Kriminalitätsbekämpfung zu gewinnen.

Die Geschädigten werden unterschieden in

- natürliche Personen,
- Staat,
- Firmen und andere juristische Personen,
- unbekannt.

Bei den in Rheinland-Pfalz 2002 insgesamt 280 795 erfassten Straftaten (2001 = 262 292) wurden 295 745 Geschädigte (2001= 272 540) registriert.

Bei einer Zunahme der Straftaten insgesamt um 18 503 Fälle = 7,1 % haben die Geschädigten um 23 205 = 8,5 % zugenommen.

Davon waren

2002	2001	
182 918	164 281	natürliche Personen = + 11,3 % (Vorjahr – 4,8 %),
43 353	39 963	der Staat = + 8,5 % (Vorjahr + 4,5 %),
64 522	62 655	Firmen u. andere juristische Personen = + 3,0 % (Vorjahr – 2,6%),
4 952	5 641	unbekannt = - 12,2 % (Vorjahr – 23,7 %).

Von den 182 918 natürlichen Personen waren

- 73 156 = 40,0 % weiblichen (Vorjahr 38,9 %) und
- 109 762 = 60,0 % männlichen Geschlechts (Vorjahr 61,1 %).

Der Bevölkerungsanteil der Männer beträgt demgegenüber 49,0 %, der der Frauen 51,0 %.

Die altersmäßige Verteilung der Straftaten insgesamt auf die Opfer gestaltet sich wie folgt:

			Vorjahr
- 7 787	Kinder (bis unter 14 Jahre)	= 4,3 %	( 6 880= 4,2 %)
- 23 358	Jugendliche und Heranwachsende (bis unter 21 Jahre)	= 12,8 %	( 21 827= 13,3 %)
- 128 070	Erwachsene (bis unter 60 Jahre)	= 70,0 %	(115 367= 70,2 %)
- 23 703	Erwachsene (über 60 Jahre)	= 13,0 %	( 20 207= 12,3 %)

## 2 Aufklärung

### 2.1 Aufklärung insgesamt

Im Jahr 2002 wurden in Rheinland-Pfalz insgesamt

#### 159 240 Straftaten aufgeklärt

und damit eine

#### Aufklärungsquote von 56,7 %

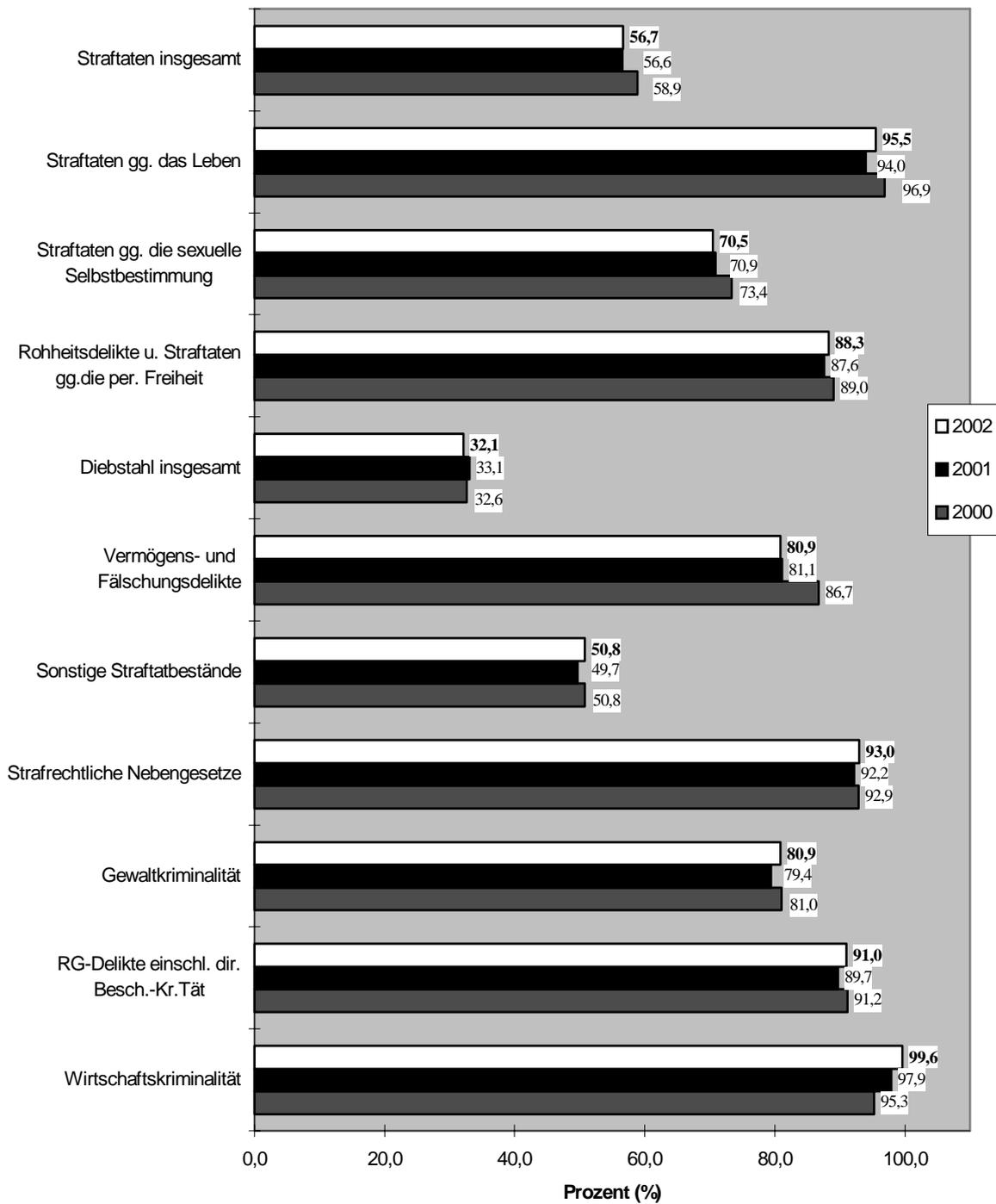
erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr mit 56,6 % stieg die Aufklärungsquote geringfügig um 0,1 Prozentpunkte; die Zahl der aufgeklärten Fälle liegt im Berichtsjahr um 10 835 höher als im Vorjahr.

### 2.2 Aufklärung bei den einzelnen Straftatenhauptgruppen

<b>Straftatenhauptgruppen</b>	<b>Erfasste Fälle</b>	<b>Aufgeklärte Fälle</b>	<b>Aufklärungsquote</b>	
			<b>2002</b>	<b>2001</b>
Straftaten insgesamt	280 795	159240	56,7	56,6
Straftaten gegen das Leben	199	190	95,5	94,0
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	3 364	2 373	70,5	70,9
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl. Freiheit	32 957	29 103	88,3	87,6
Diebstahl ohne erschw.Umstände	62 262	28 310	45,5	46,7
Diebstahl unter erschw.Umständen	52 066	8 381	16,1	18,0
- Diebstahl insgesamt	114 328	36 691	32,1	33,1
Vermögens- u.Fälschungsdelikte	46 185	37 347	80,9	81,1
Sonst. Straftatbestände StGB	57 773	29 367	50,8	49,7
Strafrechtliche Nebengesetze	25 989	24 169	93,0	92,2
Gewaltkriminalität	8 564	6 932	80,9	79,4
Rauschgiftdelikte einschl. direkt. Beschaff.-Kriminalität	15 264	13 896	91,0	89,7
Wirtschaftskriminalität	5 095	5 076	99,6	97,9
Straftaten gg.Bestimmungen zum Schutze der Jugend	78	70	89,7	85,4
Computerkriminalität	2 550	1 267	49,7	55,0
Umweltkriminalität	4 530	3 103	68,5	60,7
Straßenkriminalität	70 780	13 550	19,1	19,7

# Aufklärungsquoten 2000 - 2002



### **3 Tatverdächtige (TV)**

#### **3.1 Gesamtübersicht**

Im Jahr 2002 wurden

**insgesamt 114 787 Tatverdächtige**

registriert.

Gegenüber dem Vorjahr mit 107 955 TV entspricht dies einer

**Zunahme um 6 832 TV = 6,3 %.**

#### **Männliche und weibliche TV**

Bei den männlichen TV ist eine Zunahme um 6,4 % und bei den weiblichen TV eine Zunahme um 6,0 % zu verzeichnen.

#### **Kinder (bis unter 14 Jahre)**

Die Zahl der als Tatverdächtige ermittelten Kinder beläuft sich auf 6 664 und hat damit gegenüber 2001 mit 6 552 TV um 112 = 1,7 % zugenommen.

Bei der Bevölkerung dieser Altersgruppe mit 604 261 gegenüber 2001 mit 611 564 ist eine Abnahme erfolgt, und zwar um 1,2 %.

#### **Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)**

Im Berichtsjahr wurden 13 454 jugendliche TV statistisch erfasst. Zum Vorjahr mit 13 036 TV ergibt sich eine Zunahme um 3,2 %. Die Jugendlichen haben bei der Bevölkerung in 2002 mit 180 854 gegenüber 2001 mit 176 187 um 2,6 % zugenommen.

#### **Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)**

Diese Altersgruppe wurde mit 11 608 TV registriert, das sind 526 = 4,7 % mehr als 2001 mit 11 082 TV.

Bei der Bevölkerung ist 2002 mit 135 467 zu 2001 mit 135 372 eine geringfügige Zunahme um 0,1 % eingetreten.

#### **Erwachsene (ab 21 Jahre)**

Die Zahl der erwachsenen Tatverdächtigen beträgt 83 061 .

Gegenüber dem Jahr 2001 mit 77 285 TV ist dies eine Zunahme um 5 776= 7,5 %.

Die Bevölkerung dieser Gruppe hat mit 3 128 484 zu 2001 mit 3 111 434 um 0,5 % zugenommen.

### Tatverdächtige unter 21 Jahren

Bei den unter 21-jährigen hat die Gesamtzahl der Tatverdächtigen um 1 056 auf 31 726 TV = 3,4 % (Vorjahr + 50 = 0,2 %) zugenommen. Nachdem der Anteil an den TV insgesamt von 1999 bis 2001 mit 28,4 % gleichbleibend verlief, ist er im Jahr 2002 um 0,8 % -Punkte auf 27,6 % gesunken.

Der Anteil der unter 21-jährigen betrug:

1998	-	27,2 %
1999	-	28,4 %
2000	-	28,4 %
2001	-	28,4 %
2002	-	27,6 %

Insgesamt wurden 31 726 Tatverdächtige unter 21 Jahre ermittelt (2001 = 30 670).

Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder hat im Vergleich zum Vorjahr um 112 ( 1,7 %), die der Jugendlichen um 413 ( 3,2 %) und die der Heranwachsenden um 526 = 4,7 % zugenommen.

Auch bei den Erwachsenen ab 21 Jahre ist eine Zunahme gegenüber 2001 um 5 776 oder 7,5 % zu verzeichnen.

Die Bevölkerungszahl der Kinder ab 8 Jahre sank 2002 gegenüber 2001 um 553 = 0,2 %.

Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder ab 8 Jahre stieg um 1,3 %.

Damit liegt die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ\*) 2002 mit 2 236 oder 1,5 % über der des Jahres 2001 (2 203).

Der Tatverdächtigenzunahme bei den Jugendlichen um 3,2 % steht ein Bevölkerungsanstieg von 2,6 % gegenüber.

Bei der Altersgruppe der Heranwachsenden ist eine Bevölkerungszunahme von 0,1 % (2001= + 2,5 %) eingetreten.

Die Zahl der Tatverdächtigen hat um 4,7 % zugenommen.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl erhöhte sich um 383 oder 4,7 % auf 8 569 (Vorjahr 8 186).

\*) TVBZ = Ermittelte Tatverdächtige auf 100 000 der entsprechenden Bevölkerung, wobei die Kinder unter 8 Jahren unberücksichtigt bleiben.

Insgesamt stieg die Tatverdächtigenbelastungszahl für die 8- bis unter 21-jährigen von 5 143 auf 5 242 ( 99 = 1,9 %).

	<b>Tatverdächtigenbelastungszahl 2002</b>	<b>Tatverdächtigenbelastungszahl 2001</b>	<b>Zu- bzw. Abnahme</b>
Kinder - 8 bis unter 14 Jahren -	2 236	2 203	+ 33
Jugendliche - 14 bis unter 18 Jahren -	7 439	7 399	+ 40
Heranwachsende - 18 bis unter 21 Jahren -	8 569	8 186	+ 383
Insgesamt - 8 bis unter 21 Jahren -	5 242	5 106	+ 136
Erwachsene - ab 21 Jahren -	2 655	2 484	+ 171

Die Tatverdächtigenbelastungszahlen der einzelnen Altersgruppen haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

	<b>Kinder - 8 bis unter 14 Jahren -</b>	<b>Jugendliche - 14 bis unter 18 Jahren -</b>	<b>Heranwachsende - 18 bis unter 21 Jahren -</b>
1998	2 181	6 880	7 768
1999	2 302	7 198	8 016
2000	2 214	7 495	8 289
2001	2 203	7 399	8 186
2002	2 236	7 439	8 569

Zunahme 2002 gegenüber 1998

+ 55	+ 559	+ 801
2,5 %	8,1 %	10,3 %

Die höchste Zuwachsrate bei den Tatverdächtigenbelastungszahlen ist bei den Heranwachsenden mit 8 569 ( Vorjahr 8 186) um 383 oder 4,7 % zu verzeichnen.

### 3.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige

#### Gesamtzahl

Im Jahr 2002 wurden 25 376 nichtdeutsche TV erfasst. Dies entspricht einem Anteil von 22,1 %.

Im Vorjahr betrug der Anteil 21,4 %.

#### Anteile bei den einzelnen Straftaten

Der durchschnittliche Anteil von 22,1 % wird bei folgenden bedeutsamen Straftaten erheblich überschritten:

<b>Straftaten (-gruppen)</b>	<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b><u>darunter:</u> Nichtdeutsche Anzahl</b>	<b>%</b>
Straft. gg das Ausländergesetz u. d. Asylverf.-Gesetz	6 871	6 298	91,7
Raub auf Spielhallen	18	16	88,9
Glücksspiel	90	75	83,3
Raub, räuberische Erpressung auf Geldinstitute ,Postfilialen und -agenturen	50	28	56,0
Urkundenfälschung	2 510	1 392	55,5
Taschendiebstahl	194	101	52,1
Tageswohnungseinbruch	297	130	43,8
Menschenhandel	39	15	38,5
Erschleichen von Leistungen	2 951	1 056	35,8
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	141	46	32,6